



Was für ein Sommer

Der Freistädter Kulturkalender platzt in den kommenden Wochen aus allen Nähten: Viel Spaß beim Festival Fantastika, Mühlfestival, Sunnseitn, Festival neuer Heimatfilm, ORF-Sommertour (Seite 9)

Erfolgsmodell

Der „Freistädter Hauptplatz neu“ erntet bereits in der Probephase Zustimmung von allen Seiten (Seite 5)

Erfolgsfest

Mit zahlreichen neuen Attraktionen will das „Mühlviertler Volksfest“ den Vorjahreserfolg übertreffen (Seite 13)





**Liebe Freistädterinnen,
liebe Freistädter!**

Auch wenn der Slogan „eine Stadt lebt auf“ schon ein wenig strapaziert ist, für Freistadt hat er zu hundert Prozent seine Gültigkeit. Was derzeit an Projekten geplant, erprobt oder bereits umgesetzt wird, ist ein mehr als deutlicher Beweis dafür, dass in der Gemeinde gute Arbeit geleistet wird.

Wohnen und Leben in Freistadt ist wieder schick geworden. Ob in der Altstadt oder auf der „grünen Wiese“ – die Stadt hat in jeder Hinsicht gewaltig an Faszination gewonnen. Entsprechend rege entwickelt sich auch die Bautätigkeit, um möglichst viele der bereits deponierten Wohnwünsche befriedigen zu können.

In Sachen Kultur wird nicht nur nach dem in zwei Jahren stattfindenden Jahrhundertereignis „Landesausstellung“ geschickt. Denn – blättert man beispielsweise den Veranstaltungskalender der nächsten Wochen durch, finden sich in ihm Highlights, die jeder weit größeren Stadt alle Ehre machen würden. Freistadt während der Sommermonate – ein einziges Festival für jeden Geschmack.

Auch weil die Optik der Stadt gewonnen hat durch die Neugestaltung des Hauptplatzes, der uns bereits während der Probephase viel Anerkennung und Lob einbringt. Das Stadtzentrum, so das einhellige Resümee, ist aufgeräumter, fußgängerfreundlicher, mit einem Wort – attraktiver geworden.

Und attraktiv, so präsentiert sich Freistadt auch als Schulstadt der Region. Mit zwei „neuen“ Mittelschulen, dem erfolgreichen Probelauf einer HTL, vor allem aber mit der neuen, ab September angebotenen Ganztagschule, der Zweiten überhaupt in Oberösterreich. Für all diese neuen Bildungsstandards wurde viel geplant und gearbeitet – herzlichen Dank allen Beteiligten.

Als Bürgermeister freue ich mich über die Fülle an positiven Entwicklungen und kann nur eines versprechen. In dieser Tonart soll es weitergehen. Freistadt wird auch weiterhin mit jenen Qualitäten aufwarten, die das Leben in unserer Stadt so liebenswert machen.

Ihr Bürgermeister

Christian Jachs

**Informationen per Knopfdruck statt
Papierflut im Schaukasten**

Stadtamt auf dem Bildschirm

Näher zum Bürger! Das gelingt heute nur noch über die moderne Elektronik. Beispielsweise mit der „digitalen Amtstafel“, die auf den Internetseiten der Stadtgemeinde, und seit kurzem auch im Rathausdurchgang den üblichen Schaukasten ersetzt. Für dieses Projekt hat Freistadt wertvolle Pionierarbeit geleistet.



Die digitale Anzeigetafel im Rathausdurchgang - ist ein zeitgemäßes Service der Stadtgemeinde für die schnelle Information.

Der 42-Zoll-Bildschirm ersetzt die Informationen auf Papier einfach elektronisch. Der eigentliche Projektitel klingt mit „Breitbandbasiertes Gemeinde- und RegionalTV“ zwar etwas sperrig, auch die digitale Amtstafel ist für die teilnehmenden Gemeinden Freistadt, Garsten und Kremsmünster lediglich ein Teil des Gesamtkonzepts.

Die Bedienung des Geräts ist denkbar einfach. Grundinformationen wie Amtsöffnungszeiten, Bürgermeister- und Stadtratsprechtag usw. laufen in einer Endlosschleife ab. Wer detailliertere Informationen abrufen möchte, kann dies per Fingerdruck auf der Tastatur tun. Bau, Bürgerservice, Finanzbereich, Müll- und Abfallwirtschaft, Verkehr und Allgemeine Infos - alle Themen sind abrufbar.

Ein zweiter Bildschirm im Rathausdurchgang soll vor allem die Plakatflut in den Schaukästen eindämmen. Hier werden im 15-Sekunden-Durchlauf Veranstaltungsankündigungen und eingescannte Plakate gezeigt. Die leeren Schaukästen will die Stadtgemeinde jungen Freistädter Malern als kleine „Rathausgalerie“ ihrer Bilder zur Verfügung stellen.

Impressum:

Herausgeber, Verleger und Medieninhaber:

Stadtgemeinde Freistadt, Hauptplatz 1, 4240 Freistadt

Für den Inhalt verantwortlich: Stadtgemeinde Freistadt

Erscheinungsort und Verlagspostamt: 4240 Freistadt

Redaktion: Max Hackl

Druck: Plöchl Druck GmbH, Freistadt

„Aktuell aus dem Rathaus“ ist das offizielle Informationsmedium der Stadtgemeinde Freistadt. Grundlegende Richtung des Mediums ist die Gemeindepolitische, lokale, wirtschaftliche und kulturelle Information über die Stadtgemeinde Freistadt.

Im Sinne der besseren Lesbarkeit wird gelegentlich die männliche oder weibliche Form gewählt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts.



Über den Fluss

Die Feldaistbrücke ist das zweitgrößte Brückenbauwerk der gesamten S 10

Die mächtigen Pfeiler stehen bereits, demnächst wird die Schutzasphaltdecke aufgetragen. Und schon bald wird auf der Feldaistbrücke, der zweitlängsten im gesamten Verlauf der S 10, der Baustellenverkehr rollen!

Voll im Zeitplan liegt die ASFINAG mit den Bauarbeiten am Jahrhundert-Straßenprojekt S 10. Kürzlich wurde mit der ersten der beiden Feldaistbrücken begonnen, auf denen dann die Autobahntrasse Richtung Norden führen wird.

„Diese Brücke ist die zweitgrößte auf der gesamten S 10, nur der Brückenschlag hinter Freistadt im Graben, abermals über

die Feldaist, wird dann noch gewaltiger sein“, weiß Manfred Lutz, der verantwortliche Bauleiter für die S 10 Nord.

Das aktuell im Bau befindliche Brückenprojekt mit einer Spannweite von 174 Metern ist bereits so weit fortgeschritten, dass schon bald der Schutzasphalt aufgetragen werden kann. Über sie wird dann für die nächsten drei Jahre der gesamte Baustellenverkehr rollen.

„Für Freistadt und die gesamte Region wird die S 10 in vielerlei Hinsicht ein Segen“, erinnert Landeshauptmann-Stellvertreter Franz Hiesl noch einmal an die Bedeutung dieser wichtigen Nordsüd-Verbindung. „Nicht nur für die zahlreichen Pendler, sondern auch die wirtschaftliche Entwicklung der gesamten Region, der in spätestens drei Jahren ein infrastrukturell wichtiger Verkehrsweg zur Verfügung steht!“



Freistädter Stadtdurchfahrt wird generalsaniert

Winter und Schwerverkehr haben vor allem der Freistädter Stadtdurchfahrt enorm zugesetzt. Das wichtige Straßenstück soll nun, wie Bürgermeister Christian Jachs mit Straßenbaureferent LHStv. Franz Hiesl vereinbart hat, in zwei Etappen generalsaniert werden.

Der vergangene Winter hat auf Freistadts Straßen unübersehbare Spuren hinterlassen. Besonders zugesetzt haben Frost, aber auch der massiv zunehmende Schwerverkehr vor allem der Stadtdurchfahrt. Weil schnelle, aber eben nur provi-

sorische Reparaturen nur geringe Verbesserungen brachten, kamen Bürgermeister Christian Jachs und Landeshauptmann-Stellvertreter Franz Hiesl überein, dieses sowohl für den Nah- wie auch den Durchzugsverkehr besonders wichtige Straßen-

stück in zwei Etappen vom Krankenhaus bis zur Umfahrung im Norden vollständig zu sanieren.

Begonnen wird mit dem schlechtesten Teilstück zwischen der Kreuzung bei der Einmündung Leonfeldner Straße bis Kreisverkehr Nord, die Arbeiten sollen noch vor dem Mühlviertler Volksfest (12. bis 15. August) beendet sein. Immerhin ist der Sommer die günstigste Zeit, um derartige Sanierungsvorhaben in Angriff zu nehmen. Zeigt doch die Statistik, dass mit rund einem Drittel weniger Verkehrsaufkommen zu rechnen ist. Daher sollen diese Wochen maximal genutzt werden, um Pendler wie Bevölkerung so wenig wie möglich zu beeinträchtigen.

Die Sanierung des ersten Teilstücks wird ungefähr eine Woche dauern. Die zweite Etappe soll 2012 in Angriff genommen werden, sodass bis zur Landesausstellung 2013 wieder eine attraktive Stadtdurchfahrt zur Verfügung steht.



Der zur Zeit herrschende Bauboom ist ein Zeichen dafür, dass Freistadt als Wohnadresse immer beliebter wird:

An der Stefan-Zweig-Straße wird Dachgleiche für das Wohnprojekt der „Wohnungsfreunde“ begangen. Bürgermeister Christian Jachs und Stadtrat Gerhard Knauder fanden sich als besondere Ehrengäste ein.

Freistadt als Wohnadresse – in jüngster Zeit gefragt wie noch nie! Allein am Stadttamt haben sich mehr als 270 Wohnungssuchende einschreiben lassen, daneben gibt es Dutzende Anfragen privater Interessenten aus der Umgebung oder anderen Bundesländern, die sich Freistadt als künftige Wohnadresse wünschen.

Für den zuständigen Stadtrat Gerhard Knauder überaus erfreulich, aber auch mit viel zusätzlicher Arbeit verbunden: „Wir tun natürlich alles, um die Wartelisten nicht zu lang werden zu lassen. Schon im vergangenen Jahrzehnt haben wir pro Jahr rund 35 Wohnungen fertiggestellt, in dieser Tonart soll es auch in den kommenden zehn Jahren weitergehen!“

Wobei vor allem das Wohnen in der Altstadt wieder „in“ ist. „Auch darauf haben wir bereits reagiert und mit den sieben, in Freistadt aktiven Wohnbaugesellschaften eine Art „Gentleman-Agreement“ getroffen. Wer ein Wohnprojekt auf die grüne Wiese stellen will, wird auch herzlich eingeladen, eines in der Altstadt zu realisieren.

Dass dies trotz alter Bausubstanz und Denkmalschutz möglich ist, hat ja die WSG mit dem Resch-Haus bewiesen. Und gerade dieses „Haus beim Böhmerort“ ist nun unser großes Vorzeigeprojekt für das Wohnen in alten Mauern geworden“, so Stadtrat Knauder.

Gleichenfeier in der Stefan-Zweig-Straße

Erst kürzlich feierten die „Wohnungsfreunde“ Gleichenfeier für ihr Wohnprojekt in der Stefan-Zweig-Straße. Der dreigeschossige Bau beherbergt zwölf Mietkaufwohnungen, die alleamt bereits vergeben ist. Die Wohnungsgesellschaft wird daher 2012 und 2013 gleich daneben zwei weitere Objekte mit Mietkaufwohnungen hochziehen.

Auch „Wohnoase“ in den Startlöchern

Auch beim großen Senioren-Wohnprojekt „Wohnoase“ im alten Freistädter Krankenhaus ist man einen wichtigen Schritt vorangekommen. Die

Wohnungsgesellschaft „Neue Heimat“ hat das Objekt vom Leondinger Investor Lukas Dorn-Fussenegger erworben, nachdem dessen Hotelprojekt „Salzbaron“ im Sande verlief. Und weil auch das OÖ Wohnbaureferat unter Landesrat Manfred Haimbuchner größtmögliche Unterstützung signalisiert hatte, wird die „Neue Heimat“ unverzüglich mit der Planung dieses, für Oberösterreich beispielhaften Projekts beginnen.



Dank des Engagements vieler Beteiligter wird das alte Freistädter Krankenhaus schon bald aus dem Dornröschenschlaf erwachen und als „Wohnoase“ echtes Beispielprojekt für viele andere Kommunen sein.

In den BFI-Ausbildungswerkstätten in Freistadt werden folgende Lehrstellen neu besetzt:



**Bürokaufmann/frau
Tischler/in
Metallarbeiter/in**

Bewerbungen bitte schriftlich an

Claudia Pum,
4240 Freistadt, Trölsberg 54 b
oder per Mail an
claudia.pum@bfi-ooe.at



Als vor einigen Wochen das Projekt gestartet wurde, war man sich seiner Akzeptanz noch nicht ganz sicher. Nun aber herrscht bei allen Beteiligten große Freude darüber, dass die Neugestaltung des Hauptplatzes so gut ankommt.

Stadtplatz neu - ein Erfolgsmodell

Für den neu gestalteten Freistädter Hauptplatz gab es bislang von allen Seiten nur Lob:

Eines steht schon jetzt fest: das Projekt „Neugestaltung Freistädter Hauptplatz“ ist gelungen, auch wenn noch bis Jahresende Probetrieb angesagt ist. „Die Reaktionen von allen Seiten sind mehr als positiv und bestätigen uns, dass wir mit dieser Lösung absolut richtig liegen“, freut sich vor allem Bürgermeister Christian Jachs über die breite Zustimmung zum neuen Konzept, mit dem das Freistädter „Herzstück“ noch attraktiver, vor allem fußgängerfreundlicher werden soll.

Einheitlicher Tenor der Befragten: „Der Platz sieht plötzlich so aufgeräumt und sauber aus, das neue Schrägparken entschleunigt den Fließverkehr spürbar und verringert das Risiko für die Fußgänger erheblich. Insgesamt tritt die Schönheit des gesamten Platzgevierts noch mehr in den Vordergrund!“



Freude mit dem neuen Konzept hat auch Verkehrsstadtrat Wolfgang Af-

fenzeller: „Wir brauchen da nicht mehr viel herumexperimentieren, die Lösung hat sich auf Anhieb bewährt. Da und dort noch der eine oder andere Feinschliff – etwa die Verlegung der Busparkplätze, die Schaffung neuer Parkflächen für Familien mit Kindern, dazu ein kleines Info-Zentrum in der Hauptplatzmitte – ansonsten aber können wir nach der Testphase beruhigt grünes Licht geben!“

Ähnlich zufrieden äußern sich auch die Freistädter Altstadtbetriebe, vor allem der Verein „Pro Freistadt“, der am Zustandekommen des Konzepts eifrig mitgearbeitet



hat. Dazu Vizebürgermeister Franz Kastler: „Die erfreulich wenige Kritik hatte vor allem das Senkrechtparken zum Thema. Hätten wir allerdings am Schrägparken festgehalten, gäbe es nun auf dem Hauptplatz ein Drittel weniger Parkplätze!“ Und auch Franz Kastler bestätigt die subjektive Meinung vieler Fußgänger und Autofahrer: „Durch das Senkrechtparken wird zudem der Verkehr entschleunigt.

Es wird einfach langsamer gefahren, weil man ausparkende Autos aufmerksamer im Blick haben muss!“

Das „Haus am Böhmertor“, Motor für neue Sanierungsprojekte in der Altstadt

Ein Bild als Dankeschön

Am 6. Mai wurde ganz groß Eröffnung gefeiert, stand das wunderschöne „Haus beim Böhmertor“ ganz im Blickpunkt der Öffentlichkeit. Und ein wenig im



Blickpunkt stand dabei auch Heinz Rechberger, der sich als Direktor des Bauträgers WSG an dieses sensible Revitalisierungsprojekt gewagt und es auch erfolgreich abgeschlossen hat. Nicht nur das Gebäude selbst ist ein wunderbares Beispiel für die Erhaltung historischer Bausubstanz, das „Haus beim Böhmertor“ ist mittlerweile auch Initialzündler für einige neue Wohnprojekte in der Altstadt geworden. Als aufrichtiges Dankeschön überreichte Bürgermeister Christian Jachs dem WSG-Direktor ein Bild vom „Freistadtmaier“ Herbert Wagner. Das Motiv – natürlich das „Haus beim Böhmertor“.

Europa auf dem Stundenplan



Schülerinnen der Musikhauptschule auf Informationsreise in der Slowakei

Freistadts Jugend auf Dienstreise! Im Rahmen des europaweiten Comenius-Projekts besuchen sieben Schülerinnen der Musikhauptschule die slowakische Stadt Martin.

Das Projekt nennt sich „Comenius“ und soll unter Europas Jugend noch mehr Verständnis für die neuen europäischen Gegebenheiten fördern. An diesem Projekt nimmt neben Schulen aus Deutschland, Polen, Portugal, Italien und der Slowakei auch die Freistädter Musikhauptschule teil. Und die erste „Dienstreise“ im Rahmen des Projekts führte sieben ausgewählte Freistädter Schülerinnen samt ihren Lehrerinnen Johanna Sturm und Claudia Jachs ins zauberhafte slo-

wakische Städtchen Martin, wo die dortige Berufsschule fünf Tage lang Schauplatz für angeregte Diskussionen, interessante Europaprojekte, aber auch für viel Spiel, Sport und Spaß war. So wurde unter anderem auch ein „grenzüberschreitendes“ Kochbuch erarbeitet.

Und natürlich warten alle schon sehnsüchtig auf das nächste Projekttreffen, das im Oktober in Portugal über die Bühne geht. Selbstverständlich sind dann auch dort Vertreterinnen von Freistadt mit von der Partie.

In der Musikhauptschule war diese Reise natürlich Anlass, den „Europatag“ ganz besonders zu feiern. Wobei nicht nur der spannende Reisebericht der Freistädter Delegation auf dem Programm stand, sondern auch die Europahymne samt Hissen der Europa-Flagge, wobei dies – weil man sich ja in der Musikhauptschule vortrefflich aufs Musizieren versteht – unter den Klängen einer Trompetenfanfare stattfand.



Europahymne und Europaflagge samt Fanfare am Europatag! In der Freistädter Musikhauptschule steht Europa ganz dick auf dem Stundenplan.

Natürlich steht der Bodenschutz im Vordergrund, am 15. Juli wird auf dem Freistädter Hauptplatz aber auch über andere Umweltthemen, wie etwa aktives Mülltrennen, informiert.

Am 15. Juli ist in Freistadt „Tag des Bodens“



Gelebter Klimaschutz beginnt mit aktivem Bodenschutz! Dieser Überzeugung ist der Freistädter Umweltausschuss und veranstaltet am 15. Juli in Kooperation mit dem Klimabündnis Oberösterreich einen eigenen „Tag des Bodens“.

Der Zeitpunkt ist gut gewählt, denn der gleichfalls stattfindende Genusmarkt auf dem Hauptplatz sorgt für ausrei-

chend Publikum, dem man wichtige Informationen in Sachen Bodenschutz vermitteln kann. Und zwischen 14 und 17 Uhr gibt es tatsächlich eine Menge Interessantes zum Thema Boden zu erfahren.

Es wird eine „Bodenkarte“ angefertigt, die Auskunft darüber gibt, wo die Böden im Raum Freistadt wie beschaffen sind, aber auch über ihr sensibles Reagieren auf falsche Behandlung.

„Dieses lebenswichtige Thema wird auch in unseren beiden Volksschulen intensiv behandelt. Im Rahmen eigener Workshops schlüpfen die Kinder in die Rollen des Bodenkundlers, Bodenbiologen und Bodenchemikers, vor allem in die des Bodenschützers“, so Umweltstadtrat Christian Gratzl, der sich für die Informationsveranstaltung am Hauptplatz recht viel interessiertes Publikum wünscht, dem ein gesunder Boden echtes Anliegen ist.

Die beiden Freistädter Volksschulen bieten ab Herbst erstmals das Modell einer Ganztagschule an:

Zeit – das wichtigste Lehrmittel

Freistadt wird seinem Ruf als Schulstadt der Region einmal mehr gerecht. Ab Herbst bieten die Volksschulen 1 und 2 ein Modell verschränkter Tagesbetreuung an. Und zwar in zwei „Momo-Klassen“, die auf einem ausgeklügelten Unterrichtskonzept beruhen. Mehrmals im Tagesverlauf wechseln einander Unterricht, Lern- und Freizeit ab.

Die beiden Volksschuldirektorinnen Ulrike Steininger und Evelin Kohlberger haben eine Menge Kopfarbeit in dieses Modell investiert. „Je mehr wir uns allerdings damit beschäftigt haben, umso begeisterter waren wir. Und auch die Akzeptanz unter den Eltern, vor allem aber unter den Kollegen, die ja mehr Zeit aufwenden müssen, ist erfreulich groß“, so die zwei Schulleiterinnen unisono.



Viel Kopfarbeit haben die beiden Volksschuldirektorinnen Ulrike Steininger und Evelin Kohlberger in das neue „Momo“-Schulmodell investiert. Und begeistert ist auch Bürgermeister Christian Jachs, der seitens der Gemeinde bestmögliche Unterstützung zusagte.

Der Name „Momo“ ist nicht von ungefähr gewählt. Basiert er doch Michael Ende's Geschichte von den Zeitdieben und jenem Kind Momo, das den Menschen die gestohlene Zeit zurückbringt. „Und Zeit, die spielt in unserem Konzept eigentlich die Hauptrolle, denn wir wollen sie umsichtiger nutzen. Hausaufgaben werden bereits in der Schule gemacht, die Kinder gehen also unbeschwerter nach Hause. Und mehr Zeit bleibt uns auch für die persönliche Förderung der Kinder. Denn darauf haben sie ein Recht, unabhängig vom Einkommen ihrer Eltern. Und die Gemeinschaft in den Momo-Klas-

sen wird sicher wichtigste Grundlage für ein angstfreies Lernen und eine bessere persönliche Entwicklung werden. Das alles braucht eben Zeit“, so die beiden Direktorinnen.

Das neue Schulmodell ist in Oberösterreich überhaupt erst das zweite seiner Art und wird auch von der Stadtgemeinde entsprechend unterstützt. „Wir als Schulerhalter sind natürlich stolz auf dieses Angebot und werden das Bestmögliche dazu beitragen, damit sich dieses Modell entsprechend entwickelt“, so der zuständige Stadtrat Bernhard Huemer.

Gartengestaltung & Schwimmteichbau

PINTAR

JUNI/JULI AKTION

Natur - Schwimmteich 50m² ab 14.990,-
Gartengestaltung - 10%

PINTAR Andreas - Tanzwiese 14b, A 4240 Freistadt, Tel. 07942/74887 - info@pintargarten.at

Die Stiege, über die Anton Bruckner ging



Kardinal Schönborn und Bischof Wolfgang Schwarz segnen die „Brucknerstiege“

Der Alte Dom in Linz verdankt seine neue Attraktion in erster Linie dem Freistädter Bernhard Prammer:

Der Alte Dom in Linz hat eine neue Attraktion! Die „Brucknerstiege“, über die Oberösterreichs größter Komponist fünfzehn Jahre lang zu „seiner Orgel“ hinaufstieg, wurde kürzlich mit einer von Kardinal Christoph Schönborn zelebrierten Festmesse feierlich eröffnet. Musikalisch wurde der Festakt von Anton Bruckners „Missa solemnis“ untermalt, wobei Chor und Orchester unter der Leitung des Dom-

organisten und Freistädter Musikschullehrers Mag. Bernhard Prammer standen, einem der wichtigsten Wegbereiter für die neue Bruckner-Gedenkstelle.

Die Stiege im Nordturm des Doms, praktisch der Ausgang zur „echten“ Brucknerorgel wurde durch zahlreiche aussagekräftige Exponate zum kleinen, aber feinen „Brucknermuseum“ umfunktioniert. Es dokumentiert Bruck-



Musikschullehrer Mag. Bernhard Prammer überreicht Kardinal Christoph Schönborn eine aktuelle Musik-CD der Brucknerorgel im Alten Dom in Linz.

ners Jahre in Linz und ihre Bedeutung für den großen Musiker. „Ein Erbe, das verpflichtet“, so Bernhard Prammer, der als Projektleiter einen gewaltigen Anteil daran hatte, dass sich nun die weltweite Brucknergemeinde über ein neues Kleinod freuen kann.

Und das Publikum spielt mit

Theater samt Livekonzert als Draufgabe: „Kult: das „Neue Mühlfestival“ in der Messehalle verspricht den etwas anderen Kunstgenuss

Außergewöhnliche Schauplätze, Live-Musik, ein extravagantes Regiekonzept, in das auch das Publikum eingebunden ist, all das wird beim Theaterprojekt „Kult: Das neue Mühlfestival“ in der Freistädter Messehalle geboten. Premiere ist am 9. Juli, im Mittelpunkt steht das Stück „Das Begräbnis“ von Regisseur Thomas Vinterberg. Kult, nicht Kultur! Mit diesem Titel haben sich die drei Initiatoren Hans Christian Merten, Susanna Bihari und Ulf Dückelmann von Haus aus eine nicht gerade niedrige Latte für ihr neue-

stes Projekt gelegt. Doch das Trio will damit gleich von vornherein einen markanten Akzent in der regionalen Kulturszene setzen – nicht nur in Freistadt, sondern auch noch über die Landesgrenzen hinaus.

Das Konzept ist wirklich bemerkenswert. „Kult“ wird auf mehreren Bühnen stattfinden, das Theaterstück wird um Live-Musik und Filmeinspielungen bereichert. Jede Vorstellung endet mit einem Konzert, das Spektrum reicht von Rock und elektronischer Musik bis zur Klassik.



Die Schauspielercrew des Theaterstücks „Begräbnis“. (Foto: Priesch/Wansch)

Ab 9. Juli wird die Messehalle also auch Theaterbühne. Weitere Vorstellungen folgen am 14., 15., 16., 20., 21., 22. und 23. Juli, für den konzertanten „Nachhall“ sorgen Gabriella Ritva Hänninen, Ladyshare, Still Experienced, Hard Chor & DJ Technik, Foolproof, Electromuppets, Dealerocks und Charaoke. Karten (15 bis 30 Euro inklusive Konzert) gibt es bei der Raiffeisenbank, Ö-Ticket. Nähere Infos unter www.dasistkult.com



Festival Fantastika 1. und 2. Juli

Die Freistädter Innenstadt verwandelt sich zwei Tage lang in ein „Gauklerland“. Tanz, Theater, Feuershows, Akrobatik, Pantomime und Zauberticks - Straßenkünstler aus aller Welt werden das hoch verehrte Publikum zum Staunen und zu frenetischem Beifall hinreißen. Grandiose Darbietungen vor der Kulisse historischer Bauten und enger Gassen – ein echtes Fest der Fantasie. „25 Artistengruppen werden auftreten, mehr als 90 hätten sich angemeldet, so international beliebt ist das Freistädter Festival mittlerweile geworden“, freuen sich Bianca Mayer, Tom Ploner und Margit Schmolzmüller vom Kulturverein Charismart, die die hochkarätige Veranstaltung in Teamarbeit organisieren. Begonnen wird am Freitag, dem 1. Juli ab 15.30 Uhr mit der Künstlerparade durch die Stadt, am Samstag dem 2. Juli heißt es ab 16 Uhr „the show goes on“. Bei Schlechtwetter wandern Künstler und Publikum einfach in die alte Versteigerungshalle. Übrigens – am 1. Juli hat sich auch Radio Oberösterreich zur bereits landesweit bekannten Sommertour angemeldet.



Was für ein Sommer

Kultur vom Feinsten, mit Freistadt als zauberhafter Bühne. Ein kurzer Überblick, um bei einer derart bunten Angebotsvielfalt während der nächsten Wochen den Überblick nicht zu verlieren.

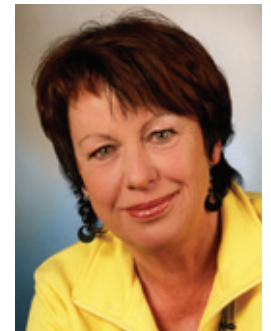
Sunnseitn 30. und 31. Juli

Die Freistädter „Sunnseitn“ bringt auch heuer wieder authentische Volks – und Tanzmusik in den Brauhof. Musikanten aus Österreich, Polen, Sizilien, aus Bosnien und Ungarn, sogar aus New York werden auf drei Tanzböden aufspielen und die Besucher zum gemeinsamen Tanzen ermutigen. Auch die moderne Variante des Musi-



ziersens wird nicht fehlen. Auf zwei alternativen Tanzböden sind Texta und Clara Luzia zu hören, der zweite ist den DJs vorbehalten. Am Sonntag klingt das Sunnseitn-Weekend bei Livemusik mit einem gemütlichen Frühstücken aus.

„Selten zuvor hat es in Freistadt ein derart vielfältiges Sommer- Kulturprogramm gegeben. Der Sommer 2011, ein einziges Stadtfestival!“



Heidi Kreischer,
Kulturstadträtin
von Freistadt

Sommerkino 10. bis 28. August

Jedes Jahr wird die Salzgasse zum zauberhaftesten Kinosaal Österreichs. Gezeigt werden durch die Bank ausgewählte Filme, darunter gleich sechs Premieren. Bei Schlechtwetter finden die Vorführungen im Kino statt.

Der neue Heimatfilm 24. bis 28. August

Das letzte Augustwochenende ist bereits zum 24. Mal dem Thema Heimatfilm vorbehalten. Das mittlerweile 24. internationale Freistädter Filmfestival wird auch heuer wieder feinste Kinokost zum Thema Heimat bieten, dazu die Möglichkeit, mit internationalen Regisseuren und Schauspielern aus einem halben Dutzend Ländern zu plaudern. Und die Festivalabende kann man recht entspannt im Salzhof bei einem „eintrittsfreien“ Konzert ausklingen lassen.





Erstmals wird in Freistadt Ferienbetreuung für Kinder zwischen drei und zwölf Jahren angeboten

Der Spielesommer

Für die kommenden Ferien hat sich die Stadtgemeinde erstmals ein besonderes Service einfallen lassen. Unter dem Motto „Spielesommer 2011“ wird von 25. Juli bis 19. August in Zusammenarbeit mit dem OÖ Hilfswerk kompetente und verlässliche Ferienbetreuung für Kinder zwischen drei und zwölf Jahren geboten. Derzeit sind 38 Kinder angemeldet.

„Die Betreuung erfolgt durch pädagogisch geschultes Personal, das vom Hilfswerk beigestellt wird und kann halbo- oder ganztags in Anspruch genommen werden“, erklärt der zuständige Stadtrat Bernhard Huemer, der sich für diese Ferienbetreuung besonders eingesetzt hat.

Der „Spielesommer“ findet in den Räumen der Doppelhauptschule (Eingang Neuhoferstraße) statt, auch das Mittagessen wird organisiert, und zwar aus der Küche des Freistädter Seniorenheims. Der Tagesablauf ist ganz auf die kleinen Gäste abgestimmt, Gruppenaktivitäten im Freien oder im Turnsaal, gemeinsames Mittagessen, eventuell auch Teilnahme an diversen, von der Gemeinde angebotenen Ferienaktionen.



Wer seine Sprösslinge halbtags in Obhut gibt, weiß sie von 7.30 bis 12.30 in guten Händen, die Ganztagsbetreuung dauert bis 16 Uhr. Die Öffnungszeiten können allerdings den Bedürfnissen der Eltern angepasst werden.

Noch ein Wort zu den Kosten. Die Halbtagsbetreuung kostet 25 Euro pro Woche, die Ganztagsbetreuung 35 Euro. Für den Tagstarif sind 10 Euro zu bezahlen, bei Geschwisterstarifen gibt es 20 Prozent Ermäßigung. Die Kosten für das Mittagessen belaufen sich auf 3,50 Euro pro Mahlzeit. Nähere Informationen gibt es bei Stadtrat Bernhard Huemer unter Telefon 0664/4467068 sowie am Stadamt bei Martha Dedl unter 07942/72506-20.



Die starken Frauen aus der Schrebergarten-Idylle

Wer sagt denn, dass es nur Männern vorbehalten ist, hin und wieder mal die Muskeln anzuspannen und etwas Schweres in die Höhe zu wuchten. Die „starken Frauen“ aus der Schrebergartenidylle an der Kaspar-Schwarz-Straße haben's getan und – ohne viel männliches Zutun – ihren eigenen Maibaum gepflanzt. Derlei Schwerarbeit wurde natürlich mit einer zünftigen Gartenparty gefeiert, zu der dann doch ein Mann geladen war. Nämlich Bürgermeister Christian Jachs, der sich, wie unser Foto zeigt, in der Damenriege sichtlich wohl fühlte.

Beim Sozialhilfverband Freistadt ist ab September 2011 nachstehend angeführter Dienstposten zu besetzen

Pflegedienstleitung im BSH Unterweissenbach

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit (40 Wochenstunden)

Einstufung: VBI/c (Besoldung alt) bzw. GD 14 (Besoldung neu)
Mindestgehalt GD 14 - 2.372 Euro brutto
(95 Prozent bei Neueinstieg in den öffentlichen Dienst).
Eine mögliche höhere Einstufung ergibt sich auf Grund entsprechend anrechenbarer Vordienstzeiten.

Bewerbungsbögen sowie weitere Auskünfte erhalten Sie bei der Geschäftsstelle des Sozialhilfverbandes Freistadt, Bezirkshauptmannschaft Freistadt, 2. Stock, Zimmer 205, Herrn Andreas Vierhauser, Telefon 07942/702-325

Bewerbungen sind schriftlich an den Sozialhilfverband Freistadt, Promenade 5, 4240 Freistadt zu richten und müssen bis spätestens 15. Juli 2011 eingelangt sein.

Freistadt ist seit jeher eine der ganz großen österreichischen Faustball-Hochburgen. Und mit der Traditionsmannschaft Union Schick Freistadt seit vielen Jahren in der absoluten Spitzenklasse zu-

Und die Union-Sportler werden ihr Können auch beim „Weltcup“ beweisen, der demnächst in Freistadt über die Bühne gehen wird. Am 30. und 31. Juli kämpfen sowohl bei den Damen wie auch bei den Herren Mühlviertler

Weltklasse an der Leine

Der Faustball-Weltcup garantiert absoluten Spitzensport in Freistadt

hause. Seit dem Staatsliga-Aufstieg 1973 spielt die Mannschaft – abgesehen von drei „schwarzen“ Saisonen – in der höchsten Spielklasse und kann mit vier Staatsmeister-, zwei Europapokal- und zwei IFA-Pokalsiegen mit Fug und Recht als das dominierende Faustballteam der Gegenwart bezeichnet werden.

Vereine um die begehrte Trophäe. Bei den Damen wartet auf den europäischen Vertreter Arnreit die südamerikanische Mannschaft Sogipa Porto Alegre aus Brasilien. Gastgeber Union Schick Freistadt trifft als amtierender Europapokalsieger auf den Südamerikameister Rosario aus Argentinien. Bei diesen Spielen geht es um die höchste Auszeichnung überhaupt, die auf Vereinsebene erreicht werden kann.

Entsprechend groß wird auch das Publikumsinteresse sein. An den beiden Spieltagen werden rund tausend Zuschauer die Tribünen auf dem eigens errichteten Centercourt füllen. Für zusätzliche Brisanz sorgt außerdem die Tatsache, dass der Weltcup für die Spieler bereits Gradmesser für die nur eine Woche später ebenfalls in Österreich stattfindende Faustball-Weltmeisterschaft sein wird.



Marianum und Gymnasium erstrampelten zusammen 30.000 Euro

Ein echtes „Laufwunder“

Das, in Kooperation mit der „young Caritas“ gestartete, Projekt „Laufwunder 2011“ hat sich besonders in Freistadt als ein überaus erfolgreiches erwiesen. Mit dem Marianum und dem Gymnasium beteiligten sich zwei Freistädter Schulen, deren Schüler die entsprechenden athletischen Voraussetzungen mitbrachten, um auch das Spendenaufkommen in luftige Höhen zu heben. Fazit: die „gymnasialen“ Läufer stellten rund 13.000 Euro auf die Beine, die über die Caritas an die Tagesheimstätte „Emanuel“ im bosnischen Mostar überwiesen wurden. Gleich 17.000 Euro erstrampelten die 33 teilnehmenden Schüler aus dem Marianum. Der Betrag wandert nun in ein Mutter-Kind-Haus in Linz und an die Romakinder von Lezhe in Albanien. In Summe ein Betrag, der bei der oberösterreichweiten Benefizveranstaltung einfach nicht mehr zu toppen war.



Optimal gelaufen, optimal kassiert! Die Schüler von Marianum und Gymnasium stellten bei der Charityveranstaltung „Laufwunder 2011“ zusammen 30.000 Euro auf die Beine.

„Vielleicht noch wichtiger als das Geld selbst ist die Haltung dahinter. Nämlich die Bereitschaft, für Solidarität und Hilfe für Notleidende nicht nur schöne Worte zu finden, sondern tatsächlich etwas dafür zu tun“, so Christine Siebert, die Leiterin von „young Caritas“ beim abschließenden Festakt im Marianum.

kurz & bündig



Rasenmähen, aber wann?

Vermeiden Sie bitte an Samstagen (ab 16 Uhr), sowie Sonn- und Feiertagen das Rasenmähen und verzichten Sie während dieser Zeiten auch auf sonstige, lärmintensive Arbeiten. Die entsprechende Verordnung wurde vom Gemeinderat übrigens am 25. Juli 1977 beschlossen.

Freie Mietflächen

Im Technologiezentrum Freistadt stehen ab sofort freie Mietflächen von 40 bis 85 Quadratmetern zur Verfügung. Nähere Informationen unter www.tzf.at.

Feuerlöscherüberprüfung

Am Samstag, dem 20. August können zwischen 9 und 12 Uhr im Feuerwehrhaus die Feuerlöscher überprüft werden. Zudem wird in Form einer praktischen Übung auch über die Handhabung derselben informiert. Die Geräte können bereits am Vortag zwischen 17 und 19 Uhr abgegeben werden, müssen allerdings am Samstag (Überprüfungstag) bis spätestens 12 Uhr abgeholt werden.

Nachprüfung, Jobbewerbung?

Das OÖ Hilfswerk Freistadt bietet Unterstützung. Mobile Betreuer lernen mit den Schülern zuhause, Schulabgänger sowie junge Menschen zwischen 14 und 25 erhalten Betreuung und Coaching bei der Lehrstellensuche auf dem Arbeitsmarkt. Nähere Informationen gibt Fachberaterin Uschi Klug vom OÖ Hilfswerk Freistadt unter Telefon 0664/80765-1903 oder unter uschi.klug@ooe.hilfswerk.at.



Großes Geburtstagsfest für die „arcade“! Und alle, die in irgendeiner Weise mithelfen, wurden dabei auf die Bühne gebeten.

Sozialmarkt „arcade“ feierte Geburtstag

Der Sozialmarkt „arcade“ in der Böhmergasse 5 feierte kürzlich seinen mittlerweile zweiten Geburtstag. Und die Institution, aus dem Freistädter Sozialgefüge nicht mehr wegzudenken, kann auf diese zwei Jahre mit Fug und Recht stolz sein. „Ausschlaggebend für seine Gründung waren die uns bekannten Probleme vieler Menschen in der Region. Wirtschaftskrise, Arbeitslosigkeit, die Auswüchse der Wegwerfgesellschaft haben uns dazu bewogen, hier Hilfestellung zu leisten“, resümierte Herbert Stummer, der alte und neue Obmann des Vereins Sozialmarkt, übrigens kürzlich vom Land mit dem Ehrentitel „Konsulent

für Soziales“ ausgezeichnet, die letzten zwei Jahre.

Durchschnittlich kommen täglich 28 Personen hierher, um billig einzukaufen. Die rund 300 Kartenbesitzer kommen zu 40 Prozent aus der Stadt, zu 60 aus den umliegenden Gemeinden. Die „arcade“ kann allerdings nur durch viel freiwillige Arbeit und die Hilfe von Sponsoren und Spendern betrieben werden, der Warenverkauf deckt die Auslagen nicht. „Insgesamt aber haben wir unseren Kunden im Vorjahr rund 65.000 Euro erspart, die für andere dringende Ausgaben verwendet werden konnten“, ist Finanzreferent Charles Pickering stolz auf die bislang geleistete Arbeit.

Die Demenzservicestelle Pregarten bietet Rat und Hilfe:

Die Pflegenden entlasten

Die meisten Älteren wünschen sich, trotz altersbedingter Erkrankungen so lange wie möglich in vertrauter Umgebung zu bleiben. Das stellt pflegende Angehörige vor enorme Belastungen, die sie nicht selten an die Grenzen des Möglichen führen.

Um in solchen Fällen für etwas Linderung zu sorgen, bietet die M.A.S. Alzheimerhilfe jetzt auch in Freistadt Gedächtnis-Gruppentraining für Demenzzranke an. Der Übungsaufbau ist auf die Teilnehmer abgestimmt, um vorhandene Fähigkeiten möglichst lange zu erhalten. Vor allem ist es



wichtig, weiterhin soziale Kontakte zu pflegen und so das Selbstwertgefühl der Betroffenen zu stärken.

Nähere Informationen, nicht nur zu den Gruppentrainings, sondern auch zu allen Fragen rund um das Thema Demenz, gibt gerne Amelie Wiegand von der Demenzservicestelle in der Tragweinerstraße in Pregarten unter Telefon 0664/8546695. Die Öffnungszeiten – Donnerstag und Freitag jeweils von 9 bis 17 Uhr. Die Servicestelle kann auch per Internet unter amelie.wiegand@mas.or.at kontaktiert werden.



Das Mühlviertler Volksfest – auch heuer wieder eines der großen Glanzlichter im August:

12. - 15. August Vier Tage Spaß auf der Festwiese

**MÜHLVIERTLER
VOLKSFEST**
12.-15.8.2011 - MESSEGELÄNDE FREISTADT
GEWERBE- & TIERAUSSTELLUNG

Schlanker und wieder volksnäher! Dieses neue Konzept hat dem Mühlviertler Volksfest schon 2010 überaus gut getan und gewaltig viel Publikum auf die Festwiese gelockt. Natürlich will man auch heuer an diesen Erfolg anknüpfen, ihn, wenn möglich, sogar noch übertreffen. Wobei sich die Tatsache, dass man auch heuer keinen Eintritt verlangt, abermals als echter Besuchermagnet erweisen dürfte.

„Grundsätzlich ändern wir an der neuen Linie gar nichts, da und dort sind allerdings ein paar Feinjustierungen nötig“, so Messepräsident Gerhard Pirklbauer. „Unser Partner, die Konvers GmbH aus Wels, hat bereits im Vorjahr hervorragende Arbeit geleistet und auch für heuer ein Konzept zusammengestellt, das keine Wünsche offen lässt!“

Rund 200 Aussteller werden ihre Produkte und Dienstleistungen anbieten, für ausreichend Beratung und Information zu den Themen Bauen und Wohnen, Landwirtschaft, Energiesparen usw. ist also gesorgt. Und an Unterhaltung für die ganze Familie wird es ohnehin nicht fehlen. Kutschenschau, Ponyclub, Käferauffahrt, ein Riesen-Countryfest, ein internationales Treffen von Bart- und Lederhosensträgern – dazu ein attraktiver

Vergnügungspark für jung und alt: das Angebot lässt auch heuer nichts zu wünschen übrig.

Auch einer der wenigen Kritikpunkte des Vorjahres, die etwas laxere Bedienung im großen Bierzelt, soll heuer ausgemerzt werden: „Wir haben die Zeltgastronomie nicht mehr vergeben, sondern werden sie selbst in die Hand nehmen“, verspricht Gerhard Pirklbauer allen hungrigen und durstigen Volksfestbesuchern schon jetzt, dass sie freundlich, vor allem aber schnell bedient werden.



Ein, in jeder Hinsicht besuchenswertes Volksfest – das verspricht Messepräsident Gerhard Pirklbauer allen, die sich auch heuer auf die Festwiese vergnügen wollen!

Gesund bleiben mit dem Freistädter Naturladen

Antrittsbesuch

Gesund leben und gesund bleiben – das wünscht sich wohl jeder! Und dafür gibt es in Freistadt eine wichtige Anlaufstelle. Nämlich den Naturladen in der Pfarrgasse, der seit kurzem unter neuer Führung steht. Martina Hennerbichler, die schon seit Jahren in Gallneukirchen ein recht erfolgreiches Fachgeschäft betreibt, hat nun praktisch expandiert und den Laden in Freistadt übernommen. Mit kompetenter Beratung und einer Vielfalt naturnaher



und gesunder Produkte will Martina Hennerbichler mit ihren beiden Freistädter Mitarbeitern Karin Edlbauer und Christian Hennerbichler auch in Freistadt möglichst viele Kunden ansprechen. Das wünschte der neuen Inhaberin auch der Verein „Pro Freistadt“, der sich mit Vizebürgermeister Franz Kastler zum obligaten Begrüßungsbesuch einstellte.



Was, wann, wo...

Freistädter Veranstaltungskalender für die nächsten Wochen:

23. Juni bis 10. Oktober

Gemeinschaftsausstellung der Mitglieder der Brauhausgalerie
Schlosshof

30. Juni, 7., 14. und 21. Juli

Wassergymnastik im Freibad
jeweils von 10 - 11 Uhr - Veronika Peherstorfer

Jeden Donnerstag um 10 Uhr

Geführte Wanderung rund um Freistadt
Treffpunkt Böhmertor
Anmeldung (ab 6 Personen) jeweils bis Mittwoch
im Tourismusbüro Mühlviertler Kernland

Jeden Mittwoch um 19 Uhr

Gratis-Führung durch das Mühlviertler Schlossmuseum
Treffpunkt Schlosshof bei den Kastanienbäumen

Jeden Montag um 16 Uhr

Radtour durch Freistadt (Gelände)
Immer montags, Treffpunkt beim Cafe Lubinger

30. Juni

Jung und Alt – Generationenspielgruppe
Bezirksseniorenheim Freistadt
Anmeldung im Eltern-Kind-Treff
Purzelbaum, Schlosshof 1



1. und 2. Juli

Festival Fantastika
Innenstadt

2. Juli bis 15. September

Richtrad und Schwert
Schlossmuseum
Eröffnung am 1. Juli um 19 Uhr
In der Säulenhalle

4. Juli, 1. August, 5. September

Sprechtage der gewerblichen Sozialversicherungsanstalt
9 bis 11 Uhr, Wirtschaftskammer Freistadt

6. Juli

Gründer-Workshop
15 bis 18 Uhr, Wirtschaftskammer Freistadt

9. Juli

Kunstbaustelle Freistadt
Finissage, 17 Uhr,
ehemaliges Schuhhaus Fleischandler

9. Juli

Eisengassenfest
Ab 16 Uhr, Eisengasse



9., 14., 16., 20. und 23. Juli

„Das Begräbnis“ von Thomas Vinterberg
20 Uhr, Messehalle

11. bis 15. Juli

Morgengymnastik im Stadtgraben
7.30 bis 8.30 Uhr
Treffpunkt Linzertor

12. Juli, 9. August und 13. September

Gesprächsgruppe für pflegende Angehörige
19.30 Uhr, Bezirks seniorenheim Freistadt,
Tageszentrum

13., 20. und 27. Juli

Originalklang – Mittwochskonzertreihe
Liebfrauenkirche

15. bis 17. Juli

QiGong im Stadtgraben
7.30 bis 8.15 Uhr, Stadtgraben

15. Juli

Stewart Sukuma
20.30 Uhr, Salzhof

17. Juli

4. Walchshofer Frühschoppen
10.30 Uhr, Hochbehälter der WGW in Walchshof

20 Jahre Eltern-Kind-Treff Purzelbaum

14 bis 17 Uhr Schlosshof

Abschlusskonzert des Bezirksjugendseminars

15 bis 17 Uhr, Hauptplatz
Bei Schlechtwetter im Salzhof

30. Juli bis 28. August

Gemeinschaftsausstellung der freien Künstlervereinigung von Südböhmen
Schlossmuseum
Eröffnung am 29. Juli um 19 Uhr im Gesindehaus

30. und 31. Juli

Sunnseitn
Samstag ab 20 Uhr, Hof der Brauerei
Sonntag ab 11 Uhr Frühschoppen

Faustball-Weltcup 2011

Marianumsporplatz

4. August

Abpiff in der Brauerei
18 Uhr, Brauereihof

5. August

Großer Schnäppchenmarkt in der Freistädter Altstadt
Innenstadt

10. bis 28. August

Sommerkino in der Salzgasse
ab 20.45 Uhr



12. bis 15. August

Mühlviertler Volksfest
Freigelände und Messehalle

13. bis 15. August

Kreativ-Sommerwochenende
Eltern-Kind-Zentrum MIMO,
Bahnhofstraße

20. August

Feuerlöscher-Überprüfung
9 bis 12 Uhr Feuerwehrhaus

21. August

Tag der Blasmusik
8 Uhr, Freistadt Hauptplatz

Dämmerchoppen der Musikkapelle Freistadt

Gasthaus Strasseder, Trölsberg, 16 Uhr



24. bis 28. August

Heimattilifestival
Localbühne, Salzhof

30. August

Euro-Tour 2011
Informations- und Schilling-Umtausch-Veranstaltung
Mit dem Eurobus der OeNB
9 bis 18 Uhr, Hauptplatz

4. September

Rotkreuz-Frühschoppen
10 bis 18 Uhr, Rot-Kreuz-Haus

9. bis 11. September

Freistädter Stadtmeisterschaften im Kleinkalibergewehr,
9 bis 17 Uhr,
Bezirksschießstätte bei Vierzehn

Freistädter mit



Die neue Serie zum
„Jahr der Ehrenamtlichkeit“

Nachwuchsarbeit hat bei der Freistädter Stadtkapelle seit jeher oberste Priorität

Lasst die Jungen musizieren!



Wo die historischen Wurzeln der Freistädter Stadtkapelle liegen, lässt sich heute nur noch schwer eruieren. „Vielleicht schon im 13. Jahrhundert, als die Trommler und Pfeifer die Bürgerwehr begleiteten. Vielleicht aber auch erst um 1600, als die Blasmusik als klanglicher Urahn erstmals auf die musikalische Bühne trat“, weiß Helmut Kastler, der frischgebackene Obmann der Freistädter Traditionskapelle.

Aus aktueller Sicht ist die Stadtkapelle aber ein ziemlich junger, erst gut sechzigjähriger Verein, der 1949 gegründet wurde. Und ein junger Verein auch deswegen, weil hier ungemein viel Jugendarbeit geleistet wird. „Das ist ja die Voraussetzung dafür, dass es uns auch noch in zwanzig Jahren geben wird“, so Kastler, der mit seinen Kameraden eine Menge Zeit und Energie investiert, um den Jungen den Einstieg in die Welt der Musik zu erleichtern.



Etwa mit Flötengruppen und einem eigenen Jugendorchester, das bereits mehrmals ganz toll aufgezeigt hat. Und hier muss auch das Leistungszeichen in Bronze abgelegt werden, um den letzten Schritt zu den ganz „Großen“ in der Stadtkapelle machen zu können.

„Über allem aber steht, neben dem Musizieren, auch das Gruppenerlebnis. Denn Üben allein hält die Jungen nicht bei der Stange“, weiß der Obmann aus eigener Erfahrung. Deshalb wird viel Wert auf das Gemeinsame gelegt. Bei Ausflugsfahrten zu Konzerten, Sport- und Grillnachmittagen, bei stimmungsvollen Weihnachtsfeiern und sogar einem eigenen Jugendcamp, bei dem die jungen Teilnehmer ihre musikalischen Fertigkeiten verbessern können, ohne dass der Spaß zu kurz kommt.

Mit dieser Fülle von Aktivitäten wird Jahr für Jahr sicher gestellt, dass die Freistädter Stadtkapelle auch künftig der musikalische Wegbegleiter zahlloser Kultur- und Gesellschaftsereignisse auf die Bühne treten kann. Getreu dem Sprichwort von Friedrich Nietzsche: ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum!



ORIGINALKLANG FREISTADT

Konzerte auf historischen Instrumenten in der Liebfrauenkirche, Freistadt.

Mittwoch 13. Juli 2011
Musikalische Wahlverwandtschaften
Ensemble Fioretto: Barockmusik aus Deutschland

Mittwoch 20. Juli 2011
„Nord – Süd“ an den Grenzen
des deutschen Sprachraumes
Ensemble COLCANTO: Virtuose Bass-Kantaten aus Österreich und Deutschland

Mittwoch 27. Juli 2011
Strumenti dell' amore, del pianto e della vittoria
Ensemble Calamus Consort: Chalumeau, Clarinette und Viola da gamba in der Wiener Barock-Oper

Beginn: Jeweils 20.30 Uhr

Im Preis der Konzertkarte inbegriffen ist die Verköstigung mit biologischen Produkten und Getränken nach dem Konzert. Kartenverkauf: Papier & Bücher Wolfgruber, Pfarrgasse 18, Freistadt
PREISE: VVK: 15 €, AK: 18 €, Konzertabo: 38 € für alle 3 Konzerte Schüler/Studentenkarten: VVK & AK: 10 €, Konzertabo: 25 € für alle 3 Konzerte
Reservierungen unter: labyrinthus@gmx.at oder telefonisch unter: 0699/81 93 22 15 (Fr. Strohmayr) Die Abendkasse ist an Konzerttagen ab 19.30 Uhr geöffnet.

Unser Hauptsponsor:



Wir halten Freistadt sauber!

Ansprechpartner im Stadttamt Freistadt in
Angelegenheiten der Abfallwirtschaft ist
Manfred Hießl,
Telefon 07942/72506 Durchwahl 21
eMail: manfred.hiessl@freistadt.ooe.gv.at



Abfuhrtermine Restmüll und Gelber Sack bis 15. September 2011

Nördliches Stadtgebiet

Montag	20. Juni	nur Restmüll
Mittwoch	22. Juni	plus Gelber Sack
Mittwoch	6. Juli	
Mittwoch	20. Juli	plus Gelber Sack
Mittwoch	3. August	
Mittwoch	17. August	plus Gelber Sack
Mittwoch	31. August	
Mittwoch	14. Sept.	plus Gelber Sack

Südliches Stadtgebiet

Dienstag	21. Juni	nur Restmüll
Mittwoch	22. Juni	nur Gelber Sack
Donnerstag	7. Juli	
Donnerstag	21. Juli	plus Gelber Sack
Donnerstag	4. August	
Donnerstag	18. August	plus Gelber Sack
Donnerstag	1. Sept.	
Donnerstag	15. Sept.	plus Gelber Sack

Termine Kompostieranlage

Sommer von 21. Juni bis 30. September

Mittwoch	15 bis 19 Uhr
Freitag	15 bis 19 Uhr
Samstag	8.30 bis 12 Uhr

Herbst von 1. Oktober bis 12. November

Mittwoch	13 bis 17 Uhr
Freitag	13 bis 17 Uhr
Samstag	8.30 bis 12 Uhr

Sonn- und Feiertagsdienste Ärzte und Apotheken

Ärzte

- 3. Juli**
Dr. Silvia Haunschmid-Ehn
Pflanzlstraße 7, Freistadt, Tel. 07942/74769
- 10. Juli**
Dr. Bernhard Gugel
St. Peter Straße 5, Freistadt, Tel. 07942/72727
- 17. Juli**
Dr. Marion Csanady
Promenade 3, Freistadt, Tel. 07942/75975
- 24. Juli**
Dr. Doris Oberhammer
Salzstraße 29, Neumarkt, Tel. 07941/8277
- 31. Juli**
Dr. Gerhard Doppler
Zemannstraße 2, Freistadt, Tel. 07942/73113
- 7. August**
Dr. Silvia Haunschmid-Ehn
Pflanzlstraße 7, Freistadt, Tel. 07942/74769
- 14. August**
Dr. Doris Oberhammer
Salzstraße 29, Neumarkt, Tel. 07941/8277
- 15. August**
Dr. Doris Oberhammer
Salzstraße 29, Neumarkt, Tel. 07941/8277
- 21. August**
Dr. Marion Csanady
Promenade 3, Freistadt, Tel. 07942/75975
- 28. August**
Dr. Gerhard Doppler
Zemannstraße 2, Freistadt, Tel. 07942/73113
- 4. September**
Dr. Bernhard Gugel
St. Peter Straße 5, Freistadt, Tel. 07942/72727

Apotheken

- 3. Juli**
Zum Goldenen Engel
Hauptplatz 16, Freistadt, Tel. 07942/72363
- 10. Juli**
Jaunitzbachapotheke
Etrichstraße 15, Freistadt, Tel. 07942/77832
- 17. Juli**
Zum Goldenen Engel
Hauptplatz 16, Freistadt, Tel. 07942/72363
- 24. Juli**
Jaunitzbachapotheke
Etrichstraße 15, Freistadt, Tel. 07942/77832
- 31. Juli**
Zum Goldenen Engel
Hauptplatz 16, Freistadt, Tel. 07942/72363
- 7. August**
Jaunitzbachapotheke
Etrichstraße 15, Freistadt, Tel. 07942/77832
- 14. August**
Zum Goldenen Engel
Hauptplatz 16, Freistadt, Tel. 07942/72363
- 15. August**
Jaunitzbachapotheke
Etrichstraße 15, Freistadt, Tel. 07942/77832
- 21. August**
Jaunitzbachapotheke
Etrichstraße 15, Freistadt, Tel. 07942/77832
- 28. August**
Zum Goldenen Engel
Hauptplatz 16, Freistadt, Tel. 07942/72363
- 4. September**
Jaunitzbachapotheke
Etrichstraße 15, Freistadt, Tel. 07942/77832